

In der Todesursachenstatistik führen die Herz-, Kreislaufkrankungen inkl. Herzinfarkt mit 22%. An 2. Stelle steht die Altersschwäche mit 15%, gefolgt von den krebsartigen Neubildungen mit 12%, den Gehirnblutungen und -erweichungen mit 10%. Die Verkehrsunfalltoten stehen trotz der ausserordentlichen Verkehrsdichte mit 2% weit zurück.

RELIGION

DR. HERBERT WILLE

Liechtenstein gehört seit ältesten Zeiten dem Bistum Chur an. Die Christianisierung des Landes erfolgte in zwei Phasen. Schon bevor St. Luzius, der im 3. Jahrhundert gelebt hatte, das Land betrat, fand eine erste «anonyme Christianisierung» statt, die dann die «offizielle bischöflich-churische Organisation» nach sich zog. Sie ging mehr aufgrund zufälliger und vereinzelter Kontaktnahme der Bewohner Rätens mit christlichen Kaufleuten, Beamten, Boten und Soldaten vor sich. Die Christianisierung, die von der Bischofsstadt Chur aus intensiviert wurde, breitete sich zusehends aus und verdichtete sich trotz empfindlicher Rückschläge in den Auseinandersetzungen mit den heidnischen Alemannen, wie aus der Zahl der damals entstandenen kirchlichen Zentren zu schliessen ist.

Die Reformation vermochte sich in Liechtenstein nicht auszubreiten, so dass noch heute die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung sich zum katholischen Glauben bekennt.

Die geltende Verfassung gewährleistet in Artikel 37 das Recht auf Religionsfreiheit, das jedermann, nicht nur dem Landesangehörigen, zusteht. Das Gebot der konfessionellen Neutralität, das in Artikel 39 der Verfassung niedergelegt ist, hat seine Grundlagen in dem individuellen Grundrecht der Religionsfreiheit und